



Freitag, 27. Mai 2022, 16:00 Uhr  
~8 Minuten Lesezeit

# Der Studien-Betrug

Pfizer hat bei seiner COVID-Impfstoffforschung massiv gefuscht und manipuliert. Teil 1/2.

von Manovas Weltredaktion  
Foto: Seda Yalova/Shutterstock.com

*Im November 2021 warnte Brook Jackson, eine Whistleblowerin, die im Herbst 2020 an der Phase-3-Studie von Pfizer mit der COVID-Vaccine arbeitete, dass sie Beweise für Betrug in der Studie gesehen habe.*

*Daten wurden gefälscht, Patienten wurden entblindet, das Unternehmen stellte schlecht ausgebildete Mitarbeiter für die Verabreichung der Injektionen ein, und die Nachverfolgung der gemeldeten Nebenwirkungen blieb weit hinter den Erwartungen zurück.*

**von Joseph Mercola**

Die Enthüllungen wurden in der Zeitschrift *The British Medical Journal* (BMJ) veröffentlicht. In seinem Bericht vom 2. November 2021 schrieb der Enthüllungsjournalist Paul Thacker:

*„Die Enthüllungen über mangelhafte Praktiken bei einem Auftragsforschungsunternehmen, das an der Durchführung der entscheidenden COVID-19-Impfstoffstudie von Pfizer beteiligt war, werfen Fragen zur Datenintegrität und zur behördlichen Aufsicht auf. (...) (Für) die Forscher, die in jenem Herbst den Impfstoff von Pfizer an mehreren Standorten in Texas testeten, ging die Schnelligkeit möglicherweise auf Kosten der Datenintegrität und der Patientensicherheit. (...) Mitarbeiter, die Qualitätskontrollen durchführten, waren von der Menge der gefundenen Probleme überfordert“ (1).*

Jackson, eine ehemalige Regionaldirektorin der Ventavia Research Group, einer Forschungsorganisation, die mit der Prüfung von Pfizers COVID-Impfstoff an mehreren Standorten in Texas beauftragt war, informierte ihre Vorgesetzten wiederholt über schlechtes Labormanagement, Bedenken hinsichtlich der Patientensicherheit und Probleme mit der Datenintegrität.

Als ihre Bedenken ignoriert wurden, rief sie schließlich bei der US-amerikanischen Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde an und reichte per E-Mail eine Beschwerde ein. Jackson wurde noch am selben Tag nach nur zwei Wochen im Job entlassen. Laut ihrem Kündigungsschreiben entschied die Geschäftsleitung, dass sie doch nicht in das Unternehmen passte.

Sie legte dem BMJ ‚Dutzende von unternehmensinternen Dokumenten, Fotos, Tonaufnahmen und E-Mails‘ vor, die ihre Bedenken belegten, und Jackson zufolge war dies das erste Mal, dass sie in ihrer 20-jährigen Karriere als Koordinatorin für klinische Forschung entlassen wurde.

## **BMJ-Bericht zensiert**

Beunruhigenderweise wurde dieser BMJ-Artikel in den sozialen Medien sogar zensiert, und es wurden reine Unwahrheiten veröffentlicht, um ihn zu „entlarven“. Wohlgemerkt, das BMJ ist eine der ältesten und angesehensten medizinischen Fachzeitschriften der Welt, die von Experten begutachtet wird! Der Facebook-„Faktencheck“ wurde von Lead Stories, einem Auftragnehmer von Facebook, durchgeführt, der behauptete, das BMJ habe „disqualifizierende und ignorierte Berichte über Mängel in den Studien von Pfizer NICHT aufgedeckt“ (2).

Daraufhin kritisierte das BMJ den Faktencheck als „ungenau, inkompetent und unverantwortlich“ (3,4,5). In einem offenen Brief (6) an Mark Zuckerberg von Facebook forderte das BMJ Zuckerberg auf, „schnell zu handeln“, um den fehlerhaften Faktencheck zu korrigieren, die Prozesse zu überprüfen, die ihn überhaupt erst ermöglicht hatten, und „generell Ihre Investitionen in und Ihren Ansatz zur Faktenüberprüfung zu überdenken“. Folgendes stellte das BMJ in seinem Brief fest (7):

- Das BMJ wurde fälschlicherweise als „Nachrichtenblog“ bezeichnet.
- Es wurde versäumt, Tatsachenbehauptungen zu nennen, die in dem BMJ-Artikel falsch dargestellt wären.
- Der Faktencheck auf der Website von Lead Stories wurde unter einer URL veröffentlicht, die den Ausdruck „Hoax Alert“ enthält.

## **Pfizer-Studiendaten erwecken Betrugsverdacht**

Mit der Veröffentlichung von Pfizer-Studiendaten (8) – die das Unternehmen für 75 Jahre zurückzuhalten versuchte – stoßen Internetspürnasen nun auf weitere Probleme, die auf Betrug und Datenmanipulation hindeuten. Am 9. Mai 2022 postete ein Twitter-Nutzer namens Jikkyleaks eine Reihe von Tweets, in denen er Daten der Pfizer-Studienstandorte 1231 und 4444 infrage stellte (9).

Die argentinische Prüfstelle 1231 hat es irgendwie geschafft, 10 Prozent der gesamten Studienteilnehmer, insgesamt 4.501, zu rekrutieren, und das in nur drei Wochen und ohne ein Auftragsforschungsinstitut (CRO). CROs wie die Ventavia Research Group, für die Jackson arbeitete, bieten Dienstleistungen für das Management klinischer Studien an. Der leitende Prüfarzt der Prüfstelle 1231 ist Dr. Fernando Polack (10), der zufällig auch (11)

- seit 2017 Berater für den Beratungsausschuss für Impfstoffe und verwandte biologische Produkte (RBPAC) der US-Arzneimittelbehörde FDA ist;
- derzeit außerordentlicher Professor an der Vanderbilt University in Tennessee,
- ein Forscher der Fundación Infant (12), die von der Bill & Melinda Gates Foundation (13) finanziert wird,
- der Erstautor der Ende Dezember 2021 veröffentlichten Studie von Pfizer (14) „Safety and Efficacy of the BNT162b2 mRNA COVID-19 Vaccine“ ist.

Wie Jikkyleaks feststellte, ist Polack „buchstäblich der meistbeschäftigte Arzt auf dem Planeten“, denn zusätzlich zu all diesen Aufgaben schaffte er es auch noch, im Alleingang 4.500 Patienten in drei Wochen zu erfassen, was das Ausfüllen von etwa 250 Seiten Fallberichtsformularen (CRFs) für jeden Patienten erfordert. Das sind insgesamt etwa 1.125.000 Seiten. CRFs sind Dokumente, die in der klinischen Forschung verwendet werden, um standardisierte Daten von jedem Patienten, einschließlich unerwünschter Ereignisse, zu erfassen.

Diese Rekrutierung fand außerdem an sieben Tagen in der Woche statt, was ein weiteres Warnsignal ist. „Eine Rekrutierung am Wochenende für eine klinische Studie wäre merkwürdig. Es wird Personal benötigt, um so viele Erfassungsbögen (CRFs) auszufüllen, und es bestehen potenzielle Risiken für die Studie, sodass man medizinisches Personal benötigt. Das wäre höchst ungewöhnlich“, bemerkt Jikkyleaks.

Ist Polack einfach nur ein übermenschlich effizienter Studienleiter, oder könnte dies ein Beweis für Betrug sein? Wie Steve Kirsch in dem begleitenden Substack-Artikel (15) anmerkt, ist Polack der Koordinator eines Netzwerks von 26 Krankenhäusern in Argentinien. Es ist also vielleicht möglich, dass er 57 Patienten pro Woche und Krankenhaus rekrutiert hat, aber es scheint höchst

unwahrscheinlich.

## Fragen zu den Daten des Standorts 4444

Der Standort 4444 existiert nicht. Es ist eigentlich derselbe wie der Standort 1231. Offenbar gab es am Standort 1231 eine zweite Einschreibungsrunde, die aus irgendeinem Grund als 4444 bezeichnet wurde. Die Daten des Versuchsgeländes 4444 sind ein weiteres Indiz.

An Standort 4444 – der zweite Rekrutierungsdurchgang für Standort 1231 – wurden angeblich 1.275 Patienten in einer einzigen Woche, vom 22. bis 27. September 2020, rekrutiert, und das Verdächtige daran – abgesehen von der Geschwindigkeit – ist die Tatsache, dass dies die letzte Woche war, in der die Rekrutierung stattfinden konnte, um den Datenschnitt für die FDA-Sitzung im Dezember 2020 einzuhalten. Jikkyleaks schreibt:

*„Meine Vermutung: Sie brauchten eine ausreichende Anzahl ‚positiver PCR-Tests‘ in der Placebogruppe, um einen Unterschied zwischen den Gruppen für die VRBPAC-Sitzung am 10. Dezember nachzuweisen, und sie hatten sie nicht. Also tauchte die Seite 4444 auf und lieferte ihnen ihr ‚perfektes‘ Ergebnis. Bravo“ (16).*

Kirsch stellt fest:

*„Diese neuen Daten zur Site 1231/4444 erscheinen mir verdächtig. Sie sehen zu gut aus, um wahr zu sein. Aber ohne weitere Informationen können wir keine Entscheidung treffen. Zweifellos werden sich die Mainstream-Medien nicht damit befassen, Pfizer wird schweigen, und Polack wird für eine Stellungnahme nicht erreichbar sein. Der Mangel an Transparenz sollte für jeden beunruhigend sein. Das ist das*

*Einziges, was wir mit Sicherheit sagen können“ (17).*

## **Pfizer-Dokumente enthüllen die Gefahren von COVID-Impfstoff**

Unter den Zehntausenden von Pfizer-Dokumenten, die die FDA bisher freigegeben hat, finden sich nun auch eindeutige Beweise für Schäden. Für den Krankenpfleger und Ausbilder John Campbell, der auf *YouTube* zu sehen ist, scheinen diese Dokumente wie eine „rote Pille“ (18) gewirkt zu haben, die ihn auf die Möglichkeit aufmerksam machte, dass die Impfungen in der Tat weitaus gefährlicher sein könnten, als irgendjemand erwartet hatte, einschließlich er selbst.

In dem Video prüft Campbell die Dokumente, die als „5.3.6. Postmarketing Experience“ und ursprünglich als „vertraulich“ gekennzeichnet waren. Sie zeigen, dass Pfizer bis zum 28. Februar 2021 kumulativ 42.086 Berichte über unerwünschte Ereignisse erhalten hat, darunter 1.223 Todesfälle. Die Zahl von 1.223 Todesfällen und 42.086 gemeldeten Verletzungen in den ersten drei Monaten ist ein deutliches Sicherheitssignal, vor allem wenn man bedenkt, dass der Schweinegrippe-Impfstoff von 1976 nach nur 25 Todesfällen zurückgezogen wurde.

Wie Campbell feststellte, „wäre es gut gewesen, wenn man das damals schon gewusst hätte“, und bezog sich dabei auf die Einführung der Impfungen. Campbell hat die Behauptung von der „sicheren und wirksamen“ Impfung stets unterstützt, aber „das hat das Vertrauen in die Behörden zerstört“, sagte er.

## **158.000 registrierte Nebenwirkungen — ein Weltrekord?**

Die erste wirklich große Tranche von mehr als 10.000 Pfizer-Dokumenten wurde am 1. März 2022 veröffentlicht. Sie finden sie alle auf PHMPT.org (19). In diesem Stapel befanden sich nicht weniger als neun Seiten mit „unerwünschten Ereignissen von besonderem Interesse“, die in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt waren (20) – insgesamt 158.000!

Um die erste Seite zu sehen, klicken Sie auf den unten stehenden Link. Die erste Nebenwirkung auf dieser schockierend umfassenden Liste ist eine seltene Erkrankung, die als 1p36-Deletionssyndrom bekannt ist. Diese Erkrankung, die durch eine DNA-Deletion im Chromosom 1p36 verursacht wird, führt zu Entwicklungsverzögerungen, schwerer geistiger Behinderung, Krampfanfällen, Sehstörungen, Hörverlust, Atemproblemen, Hirnanomalien, angeborenen Herzfehlern, Kardiomyopathie, Nierenanomalien, genitalen Missbildungen, Stoffwechselproblemen und mehr (21, 22).

Die Lebenserwartung hängt von der Menge der gelöschten DNA ab. Das klingt zumindest nach etwas, das eine schwangere Frau wissen sollte, bevor sie sich impfen lässt.

---

**Dr. Joseph Mercola** ist der Gründer von *Mercola.com*, hat zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeit in der Naturmedizin erhalten und ist der Autor mehrerer New York Times-Bestseller.

---

**Redaktionelle Anmerkung:** Dieser Beitrag erschien in voller Länge unter dem Titel „**Did Pfizer Commit Huge Fraud in Its COVID**“

## Vaccine Research?

[\(https://gospelnewsnetwork.org/2022/05/18/did-pfizer-commit-huge-fraud-in-its-covid-vaccine-research/\)](https://gospelnewsnetwork.org/2022/05/18/did-pfizer-commit-huge-fraud-in-its-covid-vaccine-research/)“ bei **Gospel News Network** (<https://gospelnewsnetwork.org/>). Er wurde vom ehrenamtlichen **Rubikon-Übersetzungsteam** (<https://www.rubikon.news/kontakt>) übersetzt, und vom ehrenamtlichen **Rubikon-Korrektoratsteam** (<https://www.rubikon.news/kontakt>) lektoriert. Aufgrund der Länge wurde der Beitrag in zwei Hälften aufgeteilt.

---

## Quellen und Anmerkungen:

- (1) The BMJ 2021; 375:n2635
- (2, 3) Reclaim the Net December 17, 2021
- (4) Medscape December 20, 2021
- (5) ZeroHedge December 20, 2021
- (6,7) The BMJ 2021;375:n2635
- (8) Icandecide.org Released Pfizer Data
- (9,11,16) Twitter Jikkyleaks May 9, 2022
- (10) DavidHealy.org March 24, 2022
- (12) Infant.org.ar
- (13) Gates Foundation Fundacion Infant
- (14) NEJM 2020; 383: 2603-2615
- (15,17) Steve Kirsch Substack May 9, 2022
- (18) Steve Kirsch Substack March 11, 2022,

<https://www.youtube.com/watch?v=7YOD9drZasM>

<https://www.youtube.com/watch?v=7YOD9drZasM> HYPERLINK

<https://www.youtube.com/watch?v=7YOD9drZasM>

<https://www.youtube.com/watch?v=7YOD9drZasM> HYPERLINK

[https://www.youtube.com/watch?](https://www.youtube.com/watch?v=7YOD9drZasM)

[v=7YOD9drZasM&feature=emb\\_imp\\_woyt"&](https://www.youtube.com/watch?v=7YOD9drZasM&feature=emb_imp_woyt)

<https://www.youtube.com/watch?>





Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>))** lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.